

 Archäologisches Museum der WWU Münster [CC BY-NC-SA]	<table><tr><td>Object:</td><td>Mumientäfelchen - wiederverwendet als Steuerquittung</td></tr><tr><td>Museum:</td><td>Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de</td></tr><tr><td>Collection:</td><td>Sammlung der antiken Schriftzeugnisse</td></tr><tr><td>Inventory number:</td><td>522</td></tr></table>	Object:	Mumientäfelchen - wiederverwendet als Steuerquittung	Museum:	Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de	Collection:	Sammlung der antiken Schriftzeugnisse	Inventory number:	522
Object:	Mumientäfelchen - wiederverwendet als Steuerquittung								
Museum:	Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de								
Collection:	Sammlung der antiken Schriftzeugnisse								
Inventory number:	522								

Description

Dieses hölzerne Mumientäfelchen aus Ägypten stellt eine besondere Art wiederverwendeten Schreibmaterials dar:

Es war ursprünglich als Etikett zur Kennzeichnung einer mumifizierten Leiche gedacht. In der römischen Kaiserzeit dient es jedoch, vermutlich aufgrund von Papyrusmangel, in Zweitverwendung als Steuerquittung.

Derartige Täfelchen tragen für gewöhnlich auf der Vorderseite einen Text, der sich auf die Identität des Bestatteten bezog. Er ist meist auf Demotisch verfasst, also in einer besonderen Form ägyptischer Kursivschrift, die im Gegensatz zu der "heiligen Schrift" der Hieroglyphen, welche fast ausschließlich Priestern und Beamten zugänglich ist, als volkstümliche Schrift gilt und somit auch einfachen Menschen das Lesen solcher Mumienetikette ermöglicht. Der ursprüngliche Text wurde dann in römischer Zeit einfach durch die auf griechisch verfasste Steuerquittung ersetzt (das Griechische trat in den ersten Jahrhunderten n. Chr. allmählich als übliche Schrift für Dokumente an die Stelle des Demotischen).

Ein Mann namens Pasion hatte, so ist hier zu lesen, eine Kopfsteuer gezahlt, deren Summe sich auf 16 Drachmen belief.

Als Ausstellungsdatum der Urkunde wird "Im vierten Jahr des Kaisers Titus, am 9. [oder 5.] Tag im Monat Sebastos" angegeben - nach unserer Zeitrechnung also der 2. oder 6. September 81 n. Chr. Somit ist in dieser Steuerquittung wohl das jüngste Dokument aus der Zeit des Kaiser Titus erhalten.

Basic data

Material/Technique:

Holz

Measurements:

H: 5 cm; B: 13,5 cm

Events

Signed	When	02.09.81 n. Chr.-06.09.81 n. Chr.
	Who	
	Where	Egypt
	When	
	Who	Titus (39-81)
[Relation to person or institution]	Where	

Keywords

- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Mumienetikett
- Mummy
- Papyrus
- Tax
- Writing

Literature

- Andrea Jördens (2003): Ein Münsteraner Mumientäfelchen nebst Steuerquittung, in: Boreas 26 (2003) 163-169. Münster